



Presseinformation

Bonn, 14. April 2021

HAUSANSCHRIFT
BLE-Pressestelle,
Deichmanns Aue 29,
53179 Bonn

TEL +49 (0)228 6845 -3080
FAX +49 (0) 30 1810 6845
-3040

presse@ble.de
www.ble.de

DVS startet Online-Workshop-Reihe für künftige LEADER-Regionen

Ländliche Räume, die sich 2023 als LEADER-Regionen für die neue EU-Förderperiode qualifizieren möchten, müssen sich demnächst erneut mit einer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) in ihrem jeweiligen Bundesland bewerben. Um mögliche Inhalte und Ansätze anzuregen, bietet die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) die Online-Workshop-Reihe „Aktuelle Themen der Dorf- und Regionalentwicklung“ an. Darin geht es unter anderem um Digitale Dörfer, Transformation der regionalen Wirtschaft oder Stärkung der Zivilgesellschaft. Wie Regionen „grüne“ Themen in LEADER einbinden können, erfuhren Teilnehmende in der Auftaktveranstaltung am 13. April 2021.

Wie können Regionen ihre Strategien nach dem Green-Deal-Leitbild der Europäischen Union aufstellen? Welche Handlungsfelder können sie angehen und welche Akteure sind für die Umsetzung „grüner“ Projekte wichtig?

Projekte und Erfahrungen aus der Praxis

In der ersten von sechs Online-Veranstaltungen stellten Aktive aus dem LEADER-Management sowie weitere Expertinnen und Experten aus der Regionalentwicklung ihre Projekte und Erfahrungen zu grünen Themen wie regionale Wertschöpfungsketten, Bioökonomie, Klima- und Naturschutz oder nachhaltige Mobilität vor. Viele LEADER-Regionen sind bereits mit Projekten aktiv, die einen Beitrag zum Green Deal leisten. Torsten Sommer von der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. berichtete über die Erfolge in seinem Bundesland: „Zwischen 2015 und 2020 wurden von den 22 LEADER-Regionen 133 Projekte zum Thema Klimawandel und Energie umgesetzt, mit einem Investitionsvolumen von 17,4 Millionen Euro.“ Die Regionalmanagerinnen und -manager bleiben am Thema, um ihre Regionen in den Bereichen Klimaschutz und -anpassung künftig noch besser aufzustellen.

Hebel für eine grünere Regionalentwicklung

Michael Fischer vom österreichischen LEADER-Netzwerk Zukunftsraum Land teilte Ideen für eine grünere Regionalentwicklung: „LEADER-Regionen sollten in ihre Gremien Menschen mit einer Affinität zu grünen Themen holen und für die Zusammenarbeit Akteure begeistern, die solche Projekte umsetzen können.“ Auch über



Projektauswahlkriterien oder eine Nachhaltigkeitsberatung von Projektträgern könnten sich Regionen grüner ausrichten. Empfehlenswert sei es, dass LEADER-Aktionsgruppen als Träger selbst Leuchtturm-Projekte verwirklichen und so in der Region wichtige Akzente setzen.

Die Veranstaltung zum Green Deal können sich Interessierte nachträglich unter www.youtube.com/c/DVSLändlicheRäume ansehen. Künftige Veranstaltungen in der Reihe „Aktuelle Themen der Dorf- und Regionalentwicklung“ werden unter <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/veranstaltungen/> bekannt gegeben.

Hintergrund

LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“. Seit 1991 setzt sich die EU mit dem LEADER-Ansatz dafür ein, ländliche Regionen zu stärken. Finanziert wird das Projekt größtenteils durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) sowie Bund, Länder und Kommunen. Mit den Fördergeldern soll Neues und Innovatives in der Region ermöglicht werden, um das Miteinander zu stärken und ein gutes Leben auf dem Land zu gewährleisten.

Die DVS hat die Aufgabe, engagierte Menschen in den ländlichen Räumen zu vernetzen und durch Wissenstransfer zu unterstützen. Bei eigenen Veranstaltungen und über eigene Medien informiert sie die Fachöffentlichkeit, auch über Neuigkeiten aus dem Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE). Das KomLE setzt das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung im Auftrag des BMEL um und fördert als Projektträger bundesweit Modell- und Forschungsvorhaben. Die DVS und das KomLE machen sich in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gemeinsam für die ländliche Entwicklung stark.